

Landrat Achim Schwickert übersendet Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement



Foto: Pressestelle der Kreisverwaltung

Sieben Bürgerinnen und Bürger des Westerwaldkreises sind mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet worden. Landrat Achim Schwickert übersandte die von Ministerpräsidentin Malu Dreyer verliehene Auszeichnung. Der Kreis verzichtet aufgrund des dynamischen Infektionsgeschehens auf eine Feierstunde. Landrat Schwickert zur Leistung der Geehrten: „Ihr außergewöhnliches und langjähriges Engagement zum Wohl der Allgemeinheit ist im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar und ver-

dient höchste Anerkennung.“ Margarete Hiltrud Kempf aus Bad Marienberg war über 50 Jahre aktiv im DRK-Ortsverein Bad Marienberg. In dieser Zeit war sie 20 Jahre Mitglied im dortigen Vorstand. Neben anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten ist Frau Kempf seit 2006 im Seniorenheim tätig. Hier unterstützt sie unermüdlich mehrmals pro Woche die Pflegerinnen und Pfleger bei ihrer Arbeit. Sie singt und spielt mit den Bewohnern, hilft bei der Organisation von Ausflügen oder begleitet die Bewohner auf ihrer letzten Reise. Leider ist dies für Frau Kempf aufgrund der Corona-Pandemie derzeit nicht mehr möglich. Wilma Vogt aus Eitelborn ist seit stolzen 60 Jahren aktives Mitglied im Kirchenchor Cäcilia in Eitelborn. Sie kann aber noch sehr viel mehr ehrenamtliches Engagement vorweisen, so beispielsweise 15 Jahre als Mitglied im Ortsgemeinderat und verschiedenen Ausschüssen sowie ein Jahr als 2. Beigeordnete der Ortsgemeinde Eitelborn. Hans-Jürgen Müller aus Merkelbach erhält die Ehrennadel

für seinen Einsatz im Sportverein FSV Merkelbach. Diesen leitet er seit seiner Gründung im Jahre 1974 ununterbrochen. Herr Müller hat den Verein erfolgreich durch schwierige Zeiten bis in die Kreisklasse C und B geführt. Als Anerkennung für seine Integrationsarbeit mit Flüchtlingen wurde der Verein als „Stützpunktverein für die Integration durch Sport“ anerkannt. Thomas Kloft aus Freilingen engagiert sich in hohem Maße in der Kommunalpolitik. Er ist seit über 20 Jahren im Gemeinderat und Verbandsgemeinderat aktiv und war insgesamt 17 Jahre als Beigeordneter tätig. Inzwischen ist Herr Kloft schon seit 10 Jahren Ortsbürgermeister von Freilingen. Und dies ist nur ein kleiner Einblick in die ehrenamtlichen Tätigkeiten von Herrn Kloft. Harald Georg Lind aus Montabaur hat sich die Ehrennadel durch seinen Einsatz für Tiere verdient. Mit großer Leidenschaft leitete er das Tierheim in Montabaur über 10 Jahre. Das Wohl der Tiere liegt ihm sehr am Herzen, deshalb setzt er sich hierfür mit Leib und Seele ein.

Herbert Wiegand Richard aus Siershahn erhält die Auszeichnung für sein Engagement im Bereich der Behindertenhilfe des Caritasverbandes Westerwald-Rhein-Lahn. Dabei war er 10 Jahre mit leidenschaftlichem Engagement im Bewohnerbeirat tätig und hat anschließend weiterhin unterstützend mitgewirkt. Das Wohlergehen und die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung liegen ihm am Herzen. Daneben war er von 1979 bis 2019 in verschiedenen Funktionen in der Ortsgemeinde Siershahn aktiv. Friedrich-Wilhelm Wagner aus Norken hat sich in großem Maße für seine Ortsgemeinde engagiert. Er war insgesamt 16 Jahre im Gemeinderat aktiv und 10 Jahre Beigeordneter der Ortsgemeinde Norken. Durch seine Tätigkeit als Ortsbürgermeister, die er 15 Jahre lang ausübte, konnte er vieles für seine Gemeinde erreichen. Aber auch sein Einsatz bei der Unesco Kindertagesstätte und Grundschule in Norken sind besonders hervorzuheben.

Corona: Termin im Impfzentrum?

Dringende Bitte an alle, die einen bestätigten Impftermin haben: seien Sie pünktlich, aber nicht zu früh vor Ort!

Alle Impfberechtigten müssen zunächst den Eingangsbereich des Impfzentrums passieren. Dort werden an der Anmeldung die Terminbestätigung und der Ausweis kontrolliert; außerdem wird die Körpertemperatur gemessen. Diese Prozedur kann teilweise mehrere Minuten pro Person dauern. Wenn also zu viele Personen gleichzeitig im Impfzentrum ankommen, kann es sich im Eingangsbereich stauen. Da nur begrenzt überdachte Aufenthaltsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, müssen Wartezeiten insbesondere bei schlechtem Wetter unbedingt

verhindert werden. Deshalb die eindringliche Bitte, gegebenenfalls noch einige Zeit im Auto zu warten und max. zehn Minuten vor dem Termin am Impfzentrum zu sein.

Weitere Bitte: Nutzen Sie die ausgewiesenen Parkplätze und parken Sie keine Hofeinfahrten der Anlieger zu!

Rund um das Impfzentrum befinden sich ausreichend Parkmöglichkeiten. Für Menschen mit starken Mobilitätseinschränkungen stehen Parkplätze direkt am Impfzentrum zur Verfügung. Alle anderen Besucher werden darum gebeten, die ausgewiesenen Parkplätze (ca. 50-200m Fußweg) zu nutzen (siehe Karte).

- Parkplatz 2: Birkenweg 2, 57627 Hachenburg**
- Parkplatz 3: Löwenbad, Lohmühle, 57627 Hachenburg.**

Registrierung zur Corona-Schutzimpfung

Um einen Termin im Landesimpfzentrum Westerwaldkreis in Hachenburg erhalten zu können, ist eine vorherige Registrierung zur Terminvergabe erforderlich. Idealerweise erfolgt die Registrierung online unter <https://impftermin.rlp.de/> oder alternativ telefonisch bei der Info-Hotline des Landes Rheinland-Pfalz (Telefonnummer 0800 / 57 58 100)

Wichtiger Hinweis:
Impftermine werden nach Impfpriorität vergeben.
Weitere Informationen auch unter <https://corona.rlp.de/>.

